



## Ergebnisniederschrift

Sitzung des IHK-Regionalausschusses Ingolstadt am Montag, 2. Juni 2025, 14:30 Uhr  
Sitzung mit integrierter Fahrradtour, Willner Fahrradzentrum GmbH, Friedrichs-hofener Straße 1E, 85049 Ingolstadt & Donautherme Ingolstadt, Südliche Ringstraße 63, 85053 Ingolstadt

<b>Tagesordnung</b>		<b>Seite</b>
<b>TOP 1</b>	<b>Treffpunkt und Begrüßung</b> Franz Schabmüller und Martin Willner IHK-Regionalausschuss Ingolstadt	<b>3</b>
<b>TOP 2</b>	<b>Fahrradtour entlang städtischer Sehenswürdigkeiten</b> Martin Willner Willner Fahrradzentrum GmbH  <b>Besichtigung Theater am Glacis</b> Oliver Brunner Stadttheater Ingolstadt	<b>3</b>
<b>TOP 3</b>	<b>Begrüßung</b> Franz Schabmüller	<b>4</b>
<b>TOP 4</b>	<b>Aktuelles aus der Fahrradbranche</b> Martin und Johannes Willner Willner Fahrradzentrum GmbH	<b>4</b>
<b>TOP 5</b>	<b>Vorstellung DONAUTHERME Ingolstadt</b> Simone Hofbauer DONAUTHERME Ingolstadt	<b>4</b>
<b>TOP 6</b>	<b>Vorstellung Vorgehen Positionspapier Kommunalwahlen 2026</b> Catherine Schrenk IHK für München und Oberbayern	<b>4</b>
<b>TOP 7</b>	<b>Aktuelles aus der IHK</b> Dr. Manfred Gößl IHK für München und Oberbayern	<b>5</b>
<b>TOP 8</b>	<b>Verschiedenes</b> Franz Schabmüller	<b>7</b>



München und  
Oberbayern

Beginn der Sitzung: 14:35 Uhr  
Ende der Sitzung: 18:50 Uhr

Anlage:  
Präsentation: Gesamtpräsentation IHK



## **TOP 1: Treffpunkt und Begrüßung**

Franz Schabmüller begrüßt die anwesenden Mitglieder, Nachrücker und Gäste des Regionalausschusses und eröffnet die Sitzung. Er weist auf die Besonderheiten des heutigen Zusammentreffens hin und erläutert das Programm. Die Sitzung startet nach einem Blick hinter die Kulissen des Fahrradzentrums Willner mit einer gemeinsamen Fahrradtour zu ausgewählten und verborgenen Sehenswürdigkeiten der Stadt Ingolstadt. Dabei wird auch am neuen Theater am Glacis ein Stopp eingelegt und die Anwesenden erhalten eine Führung durch den Intendanten des Stadttheaters, Oliver Brunner. Zielort mit dem Abschluss der Sitzung ist die DONAUTHERME Ingolstadt.

Sein besonderer Dank für die Organisation geht an Familie Willner als Gastgeber und als Tourguide für die anstehende Fahrradtour. Anschließend übergibt er das Wort an Martin Willner.

Dieser begrüßt die Teilnehmer ebenfalls und gewährt ihnen im Anschluss Einblicke in die Fahrradmontage sowie die Werkstatt des Fahrradzentrums.

## **TOP 2: Fahrradtour entlang städtischer Sehenswürdigkeiten**

Martin Willner führt die Teilnehmer zu ausgewählten Punkten, an denen zum einen die Entwicklungen im Bereich Radverkehr in der Stadt deutlich werden (unter anderem gewidmete Fahrradstraßen), zum anderen werden auch Stopps an natürlichen Sehenswürdigkeiten und touristischen Hotspots (z.B. Baggersee, zukünftiger „Donaustrand“) angefahren. Ein längerer Aufenthalt ist für das Theater am Glacis vorgesehen.

### **Besichtigung Theater am Glacis**

Oliver Brunner, Intendant des Stadttheaters Ingolstadt, begrüßt die Sitzungsteilnehmer am Theater am Glacis und beginnt seine Führung mit einigen grundlegenden Daten zum Theater, welches als Ausweichspielstätte während der Sanierung des Stadttheaters dienen wird.

Herr Brunner erläutert kurz die Historie des Bauwerkes, das von 2020 bis 2022 als Interimsspielstätte des St. Gallener Theaters in der Schweiz genutzt, und anschließend abgebaut und nach Ingolstadt verbracht wurde. Im Anschluss an den folgenden Blick hinter die Kulissen und Herr Brunners Ausführungen zur technischen Ausstattung des Ausweichtheaters, erfolgt die Weiterfahrt zur DONAUTHEME Ingolstadt.

### **TOP 3: Begrüßung**

Franz Schabmüller begrüßt nochmals die Anwesenden. Sein besonderer Gruß geht an die in der DONAUTHERME hinzugekommenen Mitglieder und Gäste des Regionalausschusses, an Frau Hofbauer von der DONAUTHERME sowie an Dr. Manfred Gößl, den Hauptgeschäftsführer der IHK für München und Oberbayern.

Im Anschluss übergibt er an Martin und Johannes Willner von der Willner Fahrradzentrum GmbH für deren Impuls zur Lage in der Fahrradbranche.

### **TOP 4: Aktuelles aus der Fahrradbranche**

Martin Willner und sein Sohn Johannes geben Einblicke in die 145-jährige Firmengeschichte und wichtige Meilensteine in der Unternehmenshistorie. Darüber hinaus gehen sie auf die aktuellen Zahlen (u.a. Verkaufszahlen) und Herausforderungen innerhalb der Fahrradbranche ein. Hierbei stellen sie auch die verschiedenen Vertriebskanäle im Fahrradhandel vor und präsentieren die Stärken des stationären Fachhandels. Dieser bietet insbesondere die Vorteile der individuellen Beratung sowie eines Rundumservices, auch nach dem Erwerb des Fahrrades.

### **TOP 5: Vorstellung DONAUTHERME Ingolstadt**

Simone Hofbauer, Betriebsleiterin der DONAUTHERME, stellt den Betrieb, seine Geschichte und einige Kennzahlen vor. Neben der Therme beherbergt die Freizeiteinrichtung noch ein Erlebnisbad, eine Saunawelt sowie ein Fitnessstudio. Die rund 130 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kümmern sich um rund 310.000 Besucher pro Jahr.

### **TOP 6: Vorstellung Vorgehen Positionspapier Kommunalwahlen 2026**

Catherine Schrenk geht in ihren Ausführungen auf das weitere Vorgehen im Rahmen der Erstellung des Positionspapiers zur Kommunalwahl 2026 ein.

Da der Regionalausschuss Ingolstadt im Gegensatz zu anderen Regionalausschüssen seine kommunalpolitischen Forderungen zum Großteil bereits im Rahmen der vorgezogenen Oberbürgermeister-Wahl erarbeitet hat, wird in Absprache mit den Vorsitzenden auf eine eigene Arbeitssitzung diesbezüglich verzichtet. Die Forderungen aus

dem OB-Positionspapier werden in den nächsten Wochen mit den sprachlichen Bausteinen, welche für alle Regionalausschüsse gemeinsam mit den Fachbereichen erarbeitet wurden, an die einheitliche oberbayernweite Sprache angepasst und mit regionalen Aspekten und Beispielen konkretisiert.

Catherine Schrenk erläutert hierzu, dass dieser durch die Geschäftsstelle in Schriftform gebrachte Entwurf vorab mit den Vorsitzenden abgestimmt und im Anschluss zur Vorbereitung auf die Verabschiedung an alle Mitglieder versendet wird. Hier können die Mitglieder noch eigene Meinungen bzw. fehlende Aspekte an die Geschäftsstelle melden. Die Verabschiedung wird in einem Online-Termin, wie bereits bei der OB-Wahl, stattfinden. Einen entsprechenden Terminblocker erhalten alle Mitglieder in den nächsten Tagen zugesendet.

Ziel ist es, den Kandidaten und Fraktionen dieses Papier als Forderungen der Wirtschaft an die Hand zu geben und deren Aufnahme in die Wahlprogramme zu forcieren. Wichtig ist hierbei, damit das Mitspracherecht der Wirtschaft in der Politik einzufordern.

## **TOP 7: Aktuelles aus der IHK**

Hauptgeschäftsführer Dr. Manfred Gößl gibt einen Überblick und seine Einschätzung zur derzeitigen wirtschaftlichen Lage. Hierbei geht er besonders auf die Entwicklungen in der Region Ingolstadt ein.

BIHK-Konjunkturumfrage – Frühjahr 2025: Die BIHK-Konjunkturumfrage für Frühjahr 2025 zeigt, dass die Stimmung in der bayerischen Wirtschaft in den ersten Monaten des Jahres auf niedrigem Niveau verharrt. Zwar steigt der BIHK-Konjunkturindex gegenüber Jahresbeginn um fünf Zähler auf 104 Punkte an, das Barometer aus Lageurteilen und Erwartungen liegt jedoch weiterhin unter dem langjährigen Durchschnitt von 112 Punkten. Die Stimmung in der Wirtschaft stellt sich schlechter dar als im Vorjahr. Die Geschäftslage gibt im Vergleich zum Jahresbeginn leicht nach – per Saldo um einen halben Zähler auf 8 Punkte. Das Niveau ist weiterhin deutlich unter dem langjährigen Durchschnitt von 17 Punkten. Branchenübergreifend laufen die Geschäfte schlechter als im Vorjahr.

Die Geschäftserwartungen steigen etwa auf das Vorjahresniveau – per Saldo um 9 Zähler auf 0 Punkte. Damit gibt es nun zwar gleich viele Optimisten wie Pessimisten, der Saldo liegt jedoch seit mittlerweile 37 Monaten unter dem langjährigen Durch-

schnitt von 7 Punkten. Das ist die längste Phase gedämpfter Erwartungen seit Bestehen der Umfrage im Jahr 1993. Ein durchgreifender Optimismus ist in keiner Branche erkennbar.

Rund zwei Drittel der Befragten geben als größtes Risiko für ihre wirtschaftliche Tätigkeit die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen an. Hierunter werden vor allem die Schlagworte Bürokratie, Zölle und Politik genannt. Weitere bedeutende Hemmnisse stellen die schwächelnde Inlandsnachfrage sowie die Arbeitskosten dar.

In der von der Industrie geprägten Region 10 stellt sich das Bild noch dramatischer dar. Hier liegt die Geschäftslage bei einem Wert von -5, die Geschäftserwartungen finden sich bei einem Wert von -16 wieder.

Weitere Details zur Konjunktur im Frühjahr 2025 finden Sie [hier](#).

BIHK-Arbeitsmarktradar: Auch für den Bereich der Fachkräfte zeichnet Herr Dr. Gößl für Bayern und die Region 10 kein optimistisches Bild. So kommen die „Babyboomer“ zunehmend ins Rentenalter. Deren Abgänge können bei Weitem nicht durch Neueintritte in den Arbeitsmarkt kompensiert werden, wodurch sich der Arbeitsmarkt in Bayern in den kommenden Jahren bis ca. 2032 um durchschnittlich 50.000 Arbeitskräfte verkleinern wird. Danach nimmt der Saldo etwas ab, trotzdem wird mit einem Rückgang der Arbeitskräfte (ohne relevante Zuwanderung) von rund 635.000 Personen bis 2037 gerechnet.

Nähere Informationen zum Arbeitsmarktradar und die Möglichkeit, regionalisierte Daten zu erheben und zu analysieren, finden Sie [hier](#).

Analyse Koalitionsvertrag: Herr. Dr. Gößl geht des Weiteren auf den geschlossenen Koalitionsvertrag der neuen Bundesregierung ein. Es bedarf zielgerichteter Reformen, um den Wirtschaftsstandort nachhaltig auf die Herausforderungen der Zukunft vorzubereiten.

Die Voraussetzungen bzw. das Umfeld hierfür sind jedoch deutlich schwieriger als bei den Reformen zur Agenda 2010 unter Kanzler Schröder. Gab es damals einen Globalisierungsschub, ist die heutige Zeit durch Protektionismus und Handelskonflikte geprägt. Während bei der Agenda 2010 auf ein hohes Arbeitskräftepotenzial zurückgegriffen werden konnte, so ist die Wirtschaft derzeit mit einem sinkenden Arbeitskräftepotenzial konfrontiert. Auch die aktuelle politische Instabilität in Europa und der Welt sowie die zunehmende Polarisierung in der deutschen Parteienlandschaft stellen weitere Herausforderungen für Reformen dar.

Eine detaillierte, wirtschaftspolitische Auswertung des Koalitionsvertrages finden Sie [hier](#).



Ifo-Studie zum Bürokratieabbau: Im Rahmen der dringlichsten wirtschaftspolitischen Forderungen präsentiert Dr. Gößl Zahlen aus einer ifo-Studie, welche 2024 im Auftrag der IHK für München und Oberbayern erstellt wurde.

Ein zentrales Ergebnis auf Basis ökonomischer Schätzungen: Hätte Deutschland im Jahr 2015 einen umfassenden Bürokratieabbau durchgeführt, wäre das BIP pro Kopf 2022 um 2.449 € höher ausgefallen. Im Zeitraum von 2015 bis 2022 hätte dies einem jährlichen Zuwachs des realen BIPs pro Kopf von durchschnittlich 1.766 € entsprechen. Damit entging Deutschland eine Wirtschaftsleistung von durchschnittlich 146 Mrd. Euro pro Jahr. Zudem zeigen die Ergebnisse, dass ein Digitalisierungsschub in der öffentlichen Verwaltung das reale BIP pro Kopf bei unverändertem Bürokratieaufwand um 2,7% steigern könnte.

Nähere Informationen zur Studie sowie den ausführlichen Bericht finden Sie [hier](#).

Eine Chance für den Wirtschaftsstandort Region Ingolstadt sieht Dr. Gößl in der hohen Bedeutung der Landeshauptstadt München im Bereich der Start- und Scale-ups. Hier gilt es, sich als attraktiver Standort in unmittelbarer Nähe Münchens zu positionieren und zu vermarkten.

Zum Abschluss seines Vortrages bedankt sich Herr Dr. Gößl bei allen ehrenamtlich für die IHK tätigen Mitgliedern.

## **TOP 8: Verschiedenes**

Franz Schabmüller geht auf die noch anstehenden Termine im Jahr 2025 ein:

- Di, 08.07.2025: Wirtschaftsempfang Region Ingolstadt
- Do, 09.10.2025: IHK-Forum im Landkreis Eichstätt
- Sa, 25.10.2025: IHKjobfit! in der Saturn-Arena Ingolstadt
- Mo, 24.11.2025: 3. Sitzung Regionalausschuss

Ferner weist Herr Schabmüller auf das Projekt digiscouts hin, das 2025 in eine neue Runde geht. Nähere Informationen zum Projekt sind [hier](#) einsehbar.



München und  
Oberbayern

Zudem berichtet der Vorsitzende, dass im Bereich des Projektes „IHK-AusbildungsScouts“ zum 1. Mai mit Frau Beatrice Meth eine neue Regionalkoordinatorin für die Region Ingolstadt ihren Dienst angetreten hat. Weitere Informationen zum Projekt finden Sie [hier](#).

Abschließend bedankt sich Herr Schabmüller bei allen Anwesenden für die aktive Beteiligung sowie bei Familie Willner und Frau Hofbauer für die Organisation und die Gastfreundschaft. Er beschließt die Sitzung und lädt zum anschließenden Get together ein.

gez. Franz Schabmüller  
Vorsitzender

gez. Andreas Regensburger  
Protokollführer

12.06.2025